



Volker Schnurrbusch anlässlich des SPD-Antrags zur „Regionalplanung Wind“ (TOP 32):

## **„Ausbau der Windenergie jetzt offshore planen – Schleswig-Holstein ist verspargelt genug“**

Kiel, 25. Januar 2018 **Volker Schnurrbusch, Parlamentarischer Geschäftsführer der AfD-Fraktion im Kieler Landtag, bemängelt am SPD-Antrag zur „Regionalplanung Wind“, dieser greife zu kurz, da er hinsichtlich der Windenergie-Planung für Schleswig-Holstein allein auf den Faktor Zeit fokussiere. Im Einzelnen führt Schnurrbusch dazu aus:**

„Die angespannte Akzeptanzlage in der Bevölkerung für Windenergie ist von weitaus größerem Interesse als ein hohes Tempo beim weiteren Ausbau dieses Energiezweiges in Schleswig-Holstein. Statt auf eine weitere Verspargelung der Landschaft zu setzen, muss deshalb ein weiterer Ausbau der Windenergie zuallererst Offshore erfolgen.

Dessen ungeachtet haben die Bürger unseres Landes natürlich das Recht zu erfahren, ob und wann die Landesregierung in ihrer Nähe neue Windräder aufzustellen plant. Seit dem Urteil des Oberverwaltungsgerichts Schleswig vor drei Jahren werden die Bürger, aber auch die Wirtschaft, unnötig in Warteposition gehalten.

Wenig Verständnis zeigen alle Beteiligten, warum an neuen ‚Eignungsflächen‘ ausladende Windparks ausgewiesen werden, während an anderer Stelle existierende Windkraftanlagen abgestellt werden, weil dort der Strom nicht abgenommen werden kann. Wir sehen darin einen Beleg für die unausgewogene Umsetzung einer ideologiebasierten Energiewende.

Tatsächlich sieht es derzeit so aus, dass die Angstmacher vor dem Klimawandel und Missionare der Energiewende an ihrer eigenen Ideologie scheitern könnten. Dies muss bei der weiteren Planung berücksichtigt werden.“



### **Weitere Informationen:**

- SPD-Antrag vom 12.01.2018 (Drucksache 19/461):  
<http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl19/drucks/00400/drucksache-19-00461.pdf>

### **Pressekontakt:**

AfD-Fraktion im Kieler Landtag  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel  
Tel.: +49-(0)431-988- 1656  
E-Mail: [presse@afd.ltsh.de](mailto:presse@afd.ltsh.de)